



Wie gehen wir mit den Wesenheiten der 4. Dimension um?

Ob es uns gefällt oder nicht, die Wesenheiten der 4. Dimension befinden sich überall rund um uns herum. Wenn ihr euch hingezogen fühlt, den Artikel zu lesen, so meine ich, dass ihr bereits die Herausforderungen erlebt habt, die diese Wesenheiten in unserem Umfeld mit sich bringen mögen.

In der westlichen Kultur ist es ein bisschen wie ein Tabuthema; eines der Themen, wo die Menschen ein etwas darüber besorgt sind, als „verrückt“ oder an „X-Akten-glaubend“ wahrgenommen zu werden. So fühlte ich mich geneigt, das Eis zu brechen und ein wenig Licht in das Thema bringen. Ich behaupte nicht, die Quelle allen Wissens über dieses Thema zu sein, obwohl ich eine Menge Erfahrung in der Arbeit direkt mit ihnen habe – als Teil meiner Rolle in der Arena der spirituellen Entwicklung.

Der Begriff „Wesenheiten“ kann ein wenig verwirrend sein. Somit beginne ich mit einem kurzen Überblick, bevor ich mich konkret mit den Wesenheiten befasse, die die Menschen in der Regel meinen. Es gibt drei Arten von Wesenheiten:

- *Die erdgebundenen Geister*
- *Höherdimensionale Wesen*
- *Nicht-menschliche negative Wesenheiten*

Wir werden uns vor allem auf den Umgang mit der letzten Kategorie beziehen, auch wenn es sich hilfreich anfühlt, sie alle vorzustellen.

Die wichtigsten Arten von Wesenheiten:

1. Die erdgebundenen Geister

Dies bezieht sich in der Regel auf einen Menschen, der inkarniert war und sich dann nicht zurück zum Spirit bewegte, als der Körper starb. Sie bleiben hier in einer Geistform, bis sie bereit sind, weiterzuziehen. Sie sind meist durch Formen von Angst oder Verlust noch in der Materie fixiert. Oft sind sie an einen bestimmten Ort gebunden, nicht in der Lage jenseits davon zu existieren. Sie können freundlich, spitzbübisch oder auch wirklich böswillig sein. Erdgebundene Geister können manchmal als störend empfunden werden, obwohl sie sich mit inkarnierten Menschen sehr wenig befassen. Wir werden uns in diesem Artikel nicht mit dieser Art von Wesenheiten beschäftigen. Ich möchte es hier nur erwähnen, um den Unterschied klar zu zeigen.

2. Höherdimensionale Wesen

Das sind Wesen, deren Bewusstsein in der 4. Dichte und höher zentriert ist. Sie haben manchmal ein Interesse daran, sich mit den Wesen der 3. Dichte – wie den Menschen – zu befassen. Sie unterscheiden sich von den nicht-menschlichen negativen Wesenheiten

(siehe unten) dadurch, dass sie jeweils eine einzelne Seele haben. Es gibt sie in allen Formen und Gestalten, in mehreren Dimensionen. Einige höherdimensionale Wesen sind wohlwollend (Engel), einige sind böswillig und andere tanzen irgendwo dazwischen. Die böswilligen oder wie auch immer manipulativen, können eine Person beeinflussen und die Macht über sie in einer raffinierteren Art und Weise übernehmen als die nicht-menschlichen, negativen Wesen.

Höherdimensionale Wesen sind komplex. Die manipulativen Wesen nutzen häufig diejenigen Menschen psychisch aus, die jenseits des Schleiers „sehen“ können. An dieser Stelle ist es üblich, dass sich die kontrollierenden höherdimensionalen Wesen selbst als „wohlwollende“ präsentieren. Sie können Meister-Betrüger sein. Es gibt eine riesige Bewegung von ‚falschen Liebe-und-Licht-Wesen‘ heutzutage in der spirituellen Welt, völlig manipuliert und gesteuert von den weniger wohlwollenden Wesen dieser Kategorie.

3. Nicht-menschliche negative Wesenheiten

Auf diese beziehen sich die Menschen gewöhnlich, wenn sie sagen, dass sie von einer Wesenheit in ihrem Feld beeinflusst werden und damit wollen wir uns für den Rest dieses Artikels beschäftigen.

Diese Wesenheiten besetzen häufig Menschen, indem sie innerhalb des Energiekörpers ihres Wirtes leben. Sie handeln wie Parasiten, oft völlig unbemerkt von ihrem Wirt. Manche Menschen haben eine visuelle psychische Fähigkeit, die in die 4. Dichte durchdringt und sind in der Lage sie zu „sehen“. Sie berichten zahlreiche Arten von Beschreibungen, Formen und Größen. Menschen erwähnen häufig Tentakeln oder Haken, wie bei Blutegeln, die an das Energiefeld der Personen andocken. Ihre häufigste Nahrungsquelle ist emotionale Energie. Sie haben keine individuellen Seelen, obwohl sie individuell handeln können. Sie haben eine kollektive Gruppen-Seele und derartiges Bewusstsein und existieren als Teil eines Bienenstock-Bewusstseins.

Die meisten von ihnen sind nicht wirklich böse. Sie kommen einfach ihrem parasitären Lebensinstinkt nach; sie sind nur hungrig. Sie bewirtschaften ihre Nahrung – Emotionen – in der gleichen Weise, wie der Mensch sein Nutzvieh. Sie haben gelernt, sehr geschickt beim Einschalten der emotionalen Falle ihres menschlichen Wirtes zu werden, so dass, wenn sie Hunger bekommen sie bei Bedarf die emotionale Energie trinken können. Sie fühlen sich in allen etwaigen Verletzlichkeiten und emotionalen Ungleichgewichten wohl, die eine Person hat und neigen dazu, einen Tentakel direkt an diesen Berührungspunkt anzuschließen. Sobald sie hungrig sind, drücken sie den Knopf und schlürfen den emotionalen Nektar, der zu fließen beginnt.

Warum habe ich eine Wesenheit in meinem Feld?

Nun hast du eine parasitäre Wesenheit in deinem Feld? Du weißt, dass etwas nicht stimmt? Es pumpt deine Energie ab ? Etwas bringt deine Gefühle in Aktion? Jemand bedient sich an dir? Macht dich krank?

Im Grunde ist es tatsächlich nur deswegen, weil du ihm ermöglichst, dort zu sein. Schluck! OK, so kann es eine unterbewusste Erlaubnis sein, doch die Macht ist in dir. Die Wesenheit will nicht gesehen werden. Sie hat ein ureigenes Interesse daran, unsichtbar zu bleiben. Sie will nur mit ihrem Wirt ohne sein Wissen, dass sie überhaupt dort ist, koexistieren. Sie will nicht verhungern.

Wer ist besonders anfällig für Angriffe dieser Wesenheiten?

Solange du ein Mensch (Homo Sapiens) bist, besteht diese Anfälligkeit für Angriffe, denn

der Homo Sapiens ist zu diesem Zweck hybridisiert worden. Kaum jemand kann sich dem entziehen. Obwohl, wenn wir uns entwickeln und mehr und mehr präsent sind, während wir vollständig erleuchtet werden, dann wird es viel schwieriger für sie, uns zu täuschen.

Ich habe bemerkt, dass vor allem diejenigen, die Drogen oder Medikamente eingenommen haben oder Dinge tun, die sie betäuben (TV, Alkohol, übermäßiges Video-Spielen...) dazu neigen, die größten Probleme mit diesen Wesenheiten zu haben. Mit Bewusstseins-vernichtenden Drogen (Psychedelika, etc.) scheint es so zu sein, dass der Mensch von einem normalen Zustand dazu übergeht, sein Bewusstsein aufzusprengen. So fehlen mehrere wichtige und notwendige Entwicklungsschritte dazwischen. Ein blinder Fleck wird erzeugt, wo die fehlenden Schritte sind. Dies ist die Stelle, bei der die Wesenheiten durch die Tür schlüpfen. Es ist ein blinder Fleck und deshalb in der Regel unbemerkt von der Person, die die Droge genommen hat. Dies kann eine lange Zeit völlig unbemerkt andauern (Jahre / Lebenszeiten). Drogen, die dämpfen und unterdrücken geben diesen Wesenheiten die perfekte Gelegenheit, sich von den Emotionen zu ernähren, die von den Drogen unterdrückt werden.

Was ist dagegen zu tun?

Nun ist hier der Schlüssel, der die Tür öffnet. Es ist etwas in dir, was du kapieren sollst. Es wird eine Blockade, eine Verzerrung oder ein „Knopf“ sein. Die Wesenheit kann nur in deinem Feld existieren, wenn es etwas gibt, womit sie dich am Haken hat.

Eines der mächtigsten Dinge, die du nun tun kannst ist es, die volle Verantwortung für die Tatsache zu übernehmen, dass sie nur deshalb dort ist, weil du ihr die Erlaubnis dazu gegeben hast, hier zu sein.

Wesenheiten ernähren sich von Emotionen aller Art. Was sind deine emotionalen Auslöser? Erlebst du irgendwelche Emotionen in der Liste hier unten?

Anderen die Schuld zu geben; Wut; Gefühl ein Opfer zu sein; Paranoia; Angst; Schuld; sich beraubt fühlen; Besorgnis; in Selbstmitleid zerfließen; von Einsamkeit geplagt; Selbstabwertung; Gefühl unwürdig / nicht gut genug sein; mangelnde Motivation; Unsicherheit; Ungeduld; Feindseligkeit/Verbitterung; Eifersucht; Depression; sich angewidert/empört fühlen; Bedürftigkeit; das Gefühl nicht wertgeschätzt zu sein; genervt/gereizt; Gefühl gefangen/in der Falle zu sein; Kopf in den Wolken; die Leugnung der Dunkelheit; die Vermeidung der Realität; alles hat perfekt zu sein; Kontrollsucht ...

Wenn du eines dieser Gefühle als ein Problem für dich erkennst – es ein wiederkehrendes Thema in deinem Leben ist – und du diesen Artikels liest, ist es wahrscheinlich, dass du eine Wesenheit fütterst und sie deine Gefühle als Ernährung für sich melkt.

Anerkennung und Akzeptanz sind der erste Schritt zur Selbstermächtigung. Der nächste Schritt ist es zu wissen, dass die Wesenheiten normal sind. Die meisten Menschen haben sie in ihrem Feld ohne es zu realisieren. Die Welt ist in der Tat ein großer Kessel von Emotionen, der ideale Nährboden für diese lästigen Schädlinge!

Arbeite an deinen eigenen Belangen

Die wichtigste Sache, die du tun kannst, ist die Arbeit an deinen Herausforderungen. Es ist wirklich so einfach. Sobald du die Nahrungsquelle entfernt hast – aufgeladene emotionale Störungen – haben sie nichts, was sie aufgreifen können und fallen ab.

Es ist auch von entscheidender Bedeutung, dass wir das Gefühl nicht verleugnen. Durch

die Leugnung und die Unterdrückung des Selbst schaffen wir auch die „grauen“ Bereiche, in denen sie sich verstecken. Wonach wir suchen ist der authentische – unbelastete – emotionale Ausdruck des Selbst, genau das, was mit der Quelle ausgerichtet ist. Es ist die Verzerrungen dessen, was die Wesenheiten nährt.

Die Menschen können die Wesenheiten entfernen und tun es auch. Dies klingt wie eine ideale Lösung. Es kann vorübergehend funktionieren. JEDOCH – falls du nicht mit der Energie umgehst, die du in erster Linie eingeladen hattest, wirst du sie schlichtweg wieder und wieder und wieder anziehen – bis du die Anhaftung an diese Emotion aus dir selbst herausgelöst hast, die sie angelockt hat. Niemand sonst kann dies für dich tun. Dies ist Teil der spirituellen Reise der Selbstverwirklichung, zurück zu dem, der du wirklich bist. Sei inspiriert und unterstützt von anderen. Katalysatoren und Empathen können sie in deinem Feld aufzeigen. Doch wisse, dass du den Weg mit deinen eigenen zwei Füßen gehen wirst.

Lass die gefangene Emotion los; lass die Bindung an die Emotion los und es wird keinen Platz für eine Wesenheit geben, um sich bei dir anzuheften. Die meisten Menschen müssen dies mehrfach für verschiedene Dinge über einen längeren Zeitraum tun und durch die verschiedenen Ebenen des Schwingungs-Bewusstseins hindurch. Es gibt keine schnelle Lösung. Es ist ein guter Weg, um die spirituelle Reise sowohl zu katalysieren, als auch den Raum für höheres Bewusstsein zu fluten, worin du zuvor blockiert warst. Indem du dieses „Opponierende Bewusstsein“ als Spiegel deiner eigenen Beschränkung nutzt, begehst du einen kraftvollen Weg zur Meisterschaft.

Was kann sonst noch helfen?

Verwende bestimmte spirituelle Arbeit, die dir hilft, die Verzerrungen zu ehren und loszulassen, innere Spannungen und emotionale Blockaden abzubauen. Was auch immer für eine Arbeit du tust, der Schlüssel ist es, deine Aufmerksamkeit bewusst auf deine Blockaden zu richten. Gute und solide Arbeit, Bewegung und jede Tätigkeit, die dabei hilft, angestaute Energie freizugeben können alle helfen, wenn du während dieses Tuns bewusst dabei bist.

Einige mögen geführte Meditation hilfreich finden. Wir haben eine Sammlung von verschiedenen Meditationen, die zur Beschleunigung der spirituellen Reise und zur Freigabe der Anhaftungen beitragen (<http://www.800lichter.com/meditieren-mit-einem-engel/erzengel-chamuel-klaerung-des-emotionalen-koerpers-teil-3.html>) Meditation, als ein Geschenk von meinem Herzen zu deinem.

Denke daran, dass der Schlüssel zur Freisetzung der Wesenheiten aus deinem Feld darin besteht, eigene Blockaden zu lösen, so dass sie sich in keiner Weise anhaften können – alles andere ist nur vorübergehend.

Seid LICHT=LIEBE



Namastè